

Quelle: Volksstimme vom 05.12.2017

Gemeinsam geht's (noch) recht gut

Löderburger Kleintierzüchter setzen auf kombinierte Herbstschau mit Rassegeflügel und -kaninchen

Eine kombinierte Kleintierschau zieht mehr Besucher als „reine“ Ausstellungen von Rassekaninchenzüchtern oder -geflügelzüchtern. Diese Erfahrung beherzigen die beiden Löderburger Vereine seit sechs Jahren.

Von Falk Rockmann
Löderburg • Zwei Käfig-Reihen mit Kaninchen füllen die große Mehrzweckhalle, zweieinhalb mit Geflügel. 92 Hühner, Tauben und Enten, 60 Kaninchen von insgesamt 19 Ausstellern aus Löderburg, Hecklingen und Atzendorf wurden auf der gemeinsamen Herbstschau der Löderburger Zuchtfreunde präsentiert. Seit sechs Jahren wechseln sich die beiden Vereine in den Verantwortlichkeiten ab, bauen aber zusammen die Ausstellung auf - in etwa drei Stunden - und auch wieder ab, was immerhin fünf Stunden in Anspruch nimmt.

„Diese Kombination spart Kräfte und zieht mehr als ‚reine‘ Ausstellungen“, sagt Harald Härtel. Der Schriftführer des Rassekaninchenzuchtvereins ist zufrieden mit der Besucherzahl. Es kämen meist Kleintierhalter, aber auch „tierlose“ Interessenten. Gern hätten auch die Löderburger Zuchtfreunde neben 21 „Hervorragend-“ (14 für Kaninchen, sieben für Geflügel) auch „Vorzüglich“-Prädikate präsentiert, doch der Aufwand für einen zweiten Preisrichter zum Gegenzeichnen lohne sich bei solch relativ geringen Tierzahlen nicht.



Gianna würde gern Kaninchen halten, was ihr aus Zeitgründen aber verwehrt ist. Ausstellungen wie diese nutzt die Löderburgerin, um den „Kuscheltieren“ nah zu sein, wie dem Zwergwidder von Zuchtfreund Bernd Hoppe.



Die Schau der Löderburger Kleintierzüchter gelingt nur in Zusammenarbeit: Zwei Reihen Rassekaninchen und zweieinhalb Reihen Rassegeflügel füllen die Mehrzweckhalle des Ortes.



Lea kennt sich zwar besser mit großen Tieren aus. Aber die Pferdefreundin aus Athensleben interessiert sich auch für die Vielfalt der Kleintiere.



Vier der besten Züchter, von links: Vereinsmeister Alfred Nagel, der als Zuchtgemeinschaft mit Sohn Wolfgang zudem die „Beste Häs in“ präsentiert, Ingo Rösler mit dem „Besten Rammeler“, Burghard Seichter – Vereinsmeister Zwerghühner – und Jugendsieger Josie Rasche.

Woran liegt es nur, dass das Interesse an der Kleintierhaltung schwindet? Zumal Verbraucher hier sicher sein können, in welchem Stall der Braten womit gefüttert wird... „Die Tiere können sich ihr Futter nicht selbst kaufen“, bemerkt Burghard Seichter, Chef

der Geflügelzüchter. Auch die Kaninchen wollen jeden Tag versorgt werden. 17 Zuchtfreunde zählt der Kaninchenverein noch, darunter zwei Jugendliche, gerade noch elf Erwachsene und zwei Jugendliche der Geflügelverein. „Theoretisch genügen drei



Sind sie nicht schön anzusehen? Zwerg-Enten und ein Kleininchilla-Kaninchen. Fotos: Falk Rockmann



Mitglieder für einen Verein“, gibt sich Seichter standhaft, denkt aber auch daran: „Wenn's gar nicht mehr anders geht, kann man einen gemischten Verein machen.“ Noch planen zwei Vereine - gemeinsam. 2018 sind die Geflügelzüchter wieder dran. Die Kaninchen-

züchter wollen zu ihrem 100. 2019 die Salzland-Kreisschau nach Löderburg dazuholen. Vereinsmeister 2017. Hühner: Tobias Kauer (Deutsche Langschan), Zwerg und Tauben: jeweils Burghard Seichter (Dresdner Zwerg und Alten-

burger Trommeltauben), Jugendsieger: Josie Rasche, Landesverbandsehrenpreis: Uwe Roskoden (Zwerghodeländer). Kaninchen: ZG Alfred und Wolfgang Nagel (Deutsche Kleinwidder, weiß), Gästemeister: Ferdinand Jahns (Hecklingen, Kleinsilber, schwarz).